

„Wer eine große Zeitung leitet, muss immer auf der Suche nach neuen Talenten, neuen Persönlichkeiten sein. Die Entdeckerfreude ist vielleicht die beste Freude, die er sich schaffen kann, und sie ist doppelt kostbar wegen ihrer Seltenheit.“

*Theodor Wolff, 1926*



*Theodor-Wolff-Preis*

Journalistenpreis der deutschen Zeitungen

Ausschreibung 2012

**Kuratorium Theodor-Wolff-Preis**

Haus der Presse · Markgrafenstraße 15 · 10969 Berlin

Tel. 0 30/72 62 98-240 · Fax 0 30/72 62 98-243

[www.theodor-wolff-preis.de](http://www.theodor-wolff-preis.de) · E-Mail [twp@bdzv.de](mailto:twp@bdzv.de)

# Theodor-Wolff-Preis

## AUSSCHREIBUNG 2012

Die Ausschreibung richtet sich an Journalistinnen und Journalisten, deren Beiträge in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 in einer deutschen Tages-, Sonntags- oder politischen Wochenzeitung erschienen sind.

Mit dem Preis gewürdigt wird die Leistung von hauptberuflich journalistisch tätigen Autoren, die das Bewusstsein für Qualität und Verantwortung journalistischer Arbeit lebendig erhalten.

Auf der Grundlage der von Theodor Wolf gesetzten Maßstäbe,

- demokratische und gesellschaftspolitische Verantwortung, politischer Sensus,
  - gründliche Recherche, eingehende Analyse und breite Information,
  - Vorbildlichkeit in Sprache, Stil und Form,
- werden Beiträge ausgezeichnet, die ein bedeutsames Thema behandeln oder wegen ihres Neuigkeitsgehalts und der Art der Präsentation für einen wachen Journalismus beispielhaft erscheinen. Hierfür eignen sich besonders die klassischen journalistischen Stilformen – Hintergrundbericht, Reportage, Feature, Kommentar, Glosse und Leitartikel.

Der Journalistenpreis der deutschen Zeitungen – Theodor-Wolff-Preis 2012 wird in fünf gleichrangigen Einzelpreisen von je 6.000 € vergeben, wobei je zwei Preise für Artikel aus den Kategorien Lokales und Allgemeines ausgesetzt sind. Außerdem wird ein Preis im Bereich Kommentar/Glosse/Essay ausgelobt.

Bewerben können sich Journalistinnen und Journalisten aus allen Sparten: Politik, Wirtschaft, Lokales und Kommunalpolitik, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft, Sport, Tourismus, Lebenshilfe, Parlaments-, Gerichtsberichterstattung usw. Auch Vorschläge von dritter Seite – Verleger, Chefredakteure, Ressortleiter etc. – sind möglich.

Wer schon einmal mit dem Journalistenpreis der deutschen Zeitungen – Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet worden ist, kann sich nicht ein zweites Mal bewerben.

## WIE BEWERBEN?

### Jeder Bewerber kann

- einen Artikel oder
- eine Themenseite oder
- einen Serienbeitrag einreichen. Bitte wählen Sie bei einer Serie den Text aus, der für die Arbeit exemplarisch besonders geeignet erscheint.

An einem vorgelegten Text sollten nicht mehr als zwei Autoren beteiligt sein.

### Die Bewerbung besteht aus zwei Elementen:

1. Reichen Sie bitte den Beitrag auf einer kopierfähigen DIN A4-Vorlage in einer solchen Form ein, die für die Juroren gut lesbar ist. Sie können den Text
  - als **Archiv-Auszug**, den Sie uns in einer Word-Datei (Schriftgröße: 12 Punkt, Zeilenabstand: 1,5) unter [twp@bdzv.de](mailto:twp@bdzv.de) zur Verfügung stellen, oder
  - als **Originalartikel** aus der Zeitung vorlegen. Diesen kleben Sie bitte im Lesefluss auf DIN A4-Seiten (mit ausreichendem Seitenabstand) auf und verkleinern den Text nicht.
  - Gestaltungsmittel wie Fotos, Zwischenüberschriften und Einrückungen können Sie in beiden Fassungen weglassen.
  - Wählen Sie den Archiv-Auszug als Word-Datei, benötigen wir noch eine Kopie der Zeitungssseite mit dem Artikel (z.B. E-Paper-Ausgabe oder pdf-Datei).
2. Ihre Bewerbung ist erst dann vollständig, wenn uns der Fragebogen mit Ihren persönlichen Angaben und Ihrer Unterschrift vorliegt.

### Bewerbungsfrist:

**Bis spätestens 15. Februar 2012 (Datum des Poststempels) müssen die Texte vorliegen.**

Für das Kuratorium  
Hans-Joachim Fuhrmann  
Geschäftsführer

## THEODOR WOLFF

In der Öffentlichkeit das Bewusstsein für Qualität, Bedeutung und Verantwortung journalistischer Arbeit lebendig zu erhalten, war einer der Leitgedanken bei der Stiftung dieses renommierten Preises, der dem Andenken an den großen Journalisten Theodor Wolff gewidmet ist.

Der am 2. August 1868 in Berlin geborene Wolff wurde wegen seiner jüdischen Herkunft Opfer des Naziterrors. 1933 von den Nationalsozialisten aus Deutschland vertrieben; 1937 der deutschen Staatsangehörigkeit und seines Vermögens beraubt; im Mai 1943 von italienischer Polizei in Nizza verhaftet und der Gestapo ausgeliefert. Am 23. September 1943 starb Theodor Wolff im Jüdischen Krankenhaus in Berlin.

In vielfacher Hinsicht ist er der heutigen Journalistengeneration ein Vorbild: durch seine konsequente demokratische Gesinnung; durch seinen unerschütterlichen Glauben an Freiheit und Gerechtigkeit, an die Würde des Menschen und an den Fortschritt; durch seine leidenschaftliche Hingabe an jene Zeitung, für die er erst als Reiseberichterstatler, dann von 1894 bis 1906 als Pariser Korrespondent und schließlich bis 1933 als Chefredakteur und Leitartikler gearbeitet hat: das *Berliner Tageblatt*; durch die brillante Sprache, in der seine allwöchentlich veröffentlichten, mit den Initialen T.W. gezeichneten und in der ganzen Welt beachteten Leitartikel geschrieben waren.

Seit 1973 ist der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger Träger des Journalistenpreises. Entscheidendes Kriterium für die Preisvergabe ist – neben der journalistischen Qualität – die Bedeutung der Arbeiten für die Öffentlichkeit.

Selbstverständlich werden bei der Bewertung die Bedingungen berücksichtigt, unter denen die Artikel entstanden sind. Das bezieht sich vor allem auf die unterschiedlichen Voraussetzungen journalistischer Arbeit bei großen, mittleren und kleinen Zeitungen, bei Tages-, Sonntags- und Wochenblättern.

Kuratorium THEODOR-WOLFF-PREIS  
Haus der Presse · Markgrafenstraße 15 · 10969 Berlin

Ausschreibung Journalistenpreis der deutschen Zeitungen – Theodor-Wolff-Preis 2012

---

Vor- und Nachname des Bewerbers/ der Bewerberin

---

Anschrift

---

Tel. privat

berufl.

---

Fax privat

berufl.

---

E-Mail-Adresse

---

Bereits erhaltene journalistische Auszeichnung(en); wenn ja: welche?

---

Vorgeschlagene(r) Artikel/ Sonderseite

---

Zeitung, Nr. und Erscheinungstag; Ressort, in dem der Artikel erschienen ist;

---

Ist der eingereichte Beitrag ganz oder in Teilen bereits anderswo veröffentlicht worden und wenn ja: wo?

---

Geburtsdatum und -ort

---

hauptberuflich tätig als und seit wann

---

bei

Der Bewerber/ Die Bewerberin bestätigt mit seiner/ ihrer Unterschrift: Er/ Sie ist hauptberuflich tätige(r) Journalist(in). Der eingereichte Beitrag ist nicht Gegenstand gerichtlicher Auseinandersetzungen.

---

Datum

Unterschrift